



K Höfner Kirchenblatt

Gott,
*der Du unsere zerbrechliche
 Erde segnest,
 mach uns zu Dienerinnen
 Deiner Schöpfung,*

*damit wir alles,
 was Du geschaffen
 hast,
 respektieren und
 schützen.*



*Lehre uns die
 Freude der Felder
 und Blumen, den
 Glanz des Waldes
 und der Bäume, die Grösse
 der Ozeane und der Flüsse.
 Gib uns die Sehnsucht nach
 einer Welt, wo alle blühen
 können.*

*Lehre uns, sanft über die
 Erde zu wandeln und alles
 für zukünftige Generationen
 verantwortungsvoll zu
 bewahren.*

Gebet von «andante»
 (Europäische Allianz katholischer
 Frauenverbände)

Ein wunderbar meditatives Gebet
 – schon immer beliebt bei Alt und
 Jung und auch bei Ganz-Jung!

Urs Zihlmann

Klimagerechtigkeit – was ist das?

In der Vorbereitungszeit auf Ostern werden wir von unseren Hilfswerken «Fastenopfer» und «Brot für alle» mit Begriffen konfrontiert, die sonst wohl vor allem die protestierende «Klimajugend» interessiert.

Das Wort «Klimagerechtigkeit» können wir wohl am besten von seinem Gegenteil her verstehen. Gegenwärtig herrscht nämlich auf unserer Erde eine Klimaungerechtigkeit. Der reichere Teil der Erde ist nämlich vor allem verantwortlich für den Wandel unseres weltweiten Klimas, dass sich nämlich unsere Erde immer mehr erwärmt. Dies führt unter anderem zu Überschwemmungen und darunter haben vor allem die ärmeren Menschen unserer Erde zu leiden, weil sie es erstens sind, die in diesen Überschwemmungszonen wohnen, und sie zweitens – weil sie arm sind – keine Mittel haben, um sich gegen die Katastrophen, die gar nicht von ihnen verursacht worden sind, zu wehren.

Die Klimagerechtigkeit verlangt nun, dass diejenigen, die den Klimawandel – und damit die Katastrophen – verursachen, dafür auch aufkommen.

Die internationalen Verhandlungen sind bekannt: das Kyoto-Protokoll usw. Auch die Schweiz hat sich dazu verpflichtet, den CO₂-Ausstoss, der unter anderem den Klimawandel verursacht, zu begrenzen, es gelingt ihr nur mässig.

Die rosaroten Plakate unserer Hilfs-

werke, die jetzt überall auf den öffentlichen Plätzen hängen, haben eine klare Botschaft: «Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald.» Es ist ein Aufruf an jeden Einzelnen. Und noch selten waren diese Plakate wahrscheinlich so unbeliebt wie in diesem Jahr. Gerade bei denjenigen, die zuhause eine Gefriertruhe voll Fleisch haben, klingt der Slogan überhaupt nicht sympathisch. Das Vieh frisst Futter von Feldern, wo früher Regenwald stand und das Abholzen des Regenwaldes verändert unser Klima, so die Lehre, die dahintersteckt. Der Regenwald wird ja auch als die grüne Lunge unserer Erde bezeichnet und wenn die Erde diese Lunge nicht mehr hat, verändert sich das Klima.

Wenn Sie jetzt diesen ganzen Artikel gelesen haben, dann haben Sie mindestens schon einen Schritt gemacht: Sie haben sich vom Thema sensibilisieren und nicht abschrecken lassen.

Urs Zihlmann



Flüchtlinge in Somalia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.refkircheoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
rahima.heuberger@refkircheoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkircheoefe.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
info@refkircheoefe.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 13. bis 19. März
Pfarrer Klaus Henning Müller

Gottesdienste

Sonntag, 14. März

10:00 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
Kath. Kirche St. Anna, Schindellegi
Diakon Joachim Cavicchini und
Manuela Kohli-Wild, Kirchgemein-
derätin der Ev.-ref. Kirchgemeinde
Höfe

10:30 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
Jer 29, 11 und Hebr 13, 5:
Ich will euch Zukunft und Hoff-
nung geben
Kath. Kirche St. Verena, Wollerau
PfarrerIn Rahima U. Heuberger und
Pfarrer Jozef Kuzár

10:30 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
Kath. Kirche St. Meinrad, Pfäffikon
Thema: Gott erwählt uns, darum
wähle das Leben!

Text: 5. Buch Mose 30, 15–20
Pfarrer Klaus Henning Müller
Etwa um 11:30 Uhr kann vor der
Kirche Essen abgeholt werden. Der
Erlös fliesst in die Kollekte.

Dienstag, 16. März

10:15 Gottesdienst im Pflegezentrum
Pfarrmatte für die Pflegestation
Pfarrmatte, Freienbach
Pfarrer Klaus Henning Müller

Mittwoch, 17. März

10:15 Gottesdienst im Alterszentrum
am Etzel, Feusisberg
Pfarrer Klaus Henning Müller

Erwachsene

Mittwoch, 17. März

19:00 Gesprächskreis
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Therese Wihler-Scholl

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 21. März

10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

Jugend und Familie

Samstag, 20. März

15:00 escape active – «outdoor»
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Operation Mindfall. Anmeldung bis
Mittwoch, 17. März, mit dem Online-
Formular auf der Homepage.

Gedanken zum Wochenende

Suppentag ohne Suppe

Nun ist es ziemlich genau ein Jahr her, seit uns diese besondere Lage ein Griff hat. Ich erinnere mich noch gut an den letztjährigen Suppentag, als wir darüber diskutierten, ob das Suppenessen wohl noch stattfinden könne oder nicht. Und vor dem ökumenischen Gottesdienst sagte mein katholischer Kollege Pfr. Jozef Kuzár, dass dies womöglich für längere Zeit der letzte Gottesdienst vor Ort sein könnte. Ich konnte mir das damals überhaupt nicht vorstellen. Einen Tag später kam der Lockdown.

Als die Epidemiologen prognostizierten, dass es mindestens ein bis eineinhalb Jahre dauern würde, bis ein Impfstoff die Bevölkerung schützen würde, konnte ich das nicht glauben. Ich nahm an, dass die Sache bis spätestens im Spätsommer gegessen sein würde. Wieder geirrt.

Ein Jahr später feiern wir erneut Suppentag ohne Suppe. Doch inzwischen haben wir vieles dazugelernt. Dank guter Schutzkonzepte und bewusstem Krisenmanagement können wir seit Pfingsten wieder Gottesdienste mit unseren Gemeindegliedern feiern, wenn auch mit ein paar Einschränkungen, die aber zum Wohl und zum Schutz von uns allen sind. Der Grossteil der Bevölkerung trägt seinen Mitmenschen mit Rücksichtnahme Sorge und hält sich an die Massnahmen. Und gewisse Dinge haben auch Vorteile: Durch das Anmelden können wir uns besser auf die Gottesdienste vorbereiten, wenn wir den Besucher*innen noch etwas mit auf den Heimweg geben wollen, damit wir nicht zu wenig oder zu viel haben. Auch räumlich und inhaltlich können wir besser auf die Gästezahl eingehen, wenn wir uns entsprechend vorbereiten können.

Es ist daher nicht alles nur ein notwendiges Übel, sondern manches hat auch sein Gutes.

So werden die Teilnehmer*innen der ökumenischen Suppentage zwar auch dieses Jahr leider nicht im Anschluss zusammensitzen können, doch von den Angemeldeten muss niemand mit leeren Händen nach Hause gehen. Es wird zwar keine Suppe sein – die mitzunehmen würde sich etwas schwierig gestalten –, aber auf jeden Falls ein Bhaltis, das an einen farbenfrohen Gottesdienst erinnern will.

Die Suppentage wollen uns daran erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, sein Essen nach Wahl aussuchen zu können, sondern dass viele Frauen und Männer auf der Erde täglich um Nahrung kämpfen müssen und eine Suppe bereits mehr ist, als die meisten Menschen zu essen haben. Bei uns wird eine Suppe häufig geringgeschätzt, höchstens als Vorspeise betrachtet. Der Suppentag macht uns bewusst, was für ein Privileg es ist, jeden Tag genügend zu essen zu haben und sich das Essen auch noch auswählen zu können. Wer sich täglich sorgt, wie er seine Familie durchbringen kann und zugunsten seiner Kinder selber auf alles verzichtet, hat diesen Luxus nicht. Es schadet nicht, sich das gerade an den Suppentagen mit einem Verzicht auf Essen nach Wahl konkret in Erinnerung zu rufen und umso dankbarer zu sein, wie gut es uns hier geht. Und so hoffen wir trotz allem, dass es nächstes Jahr dann wieder möglich sein wird, die Gemeinschaft auch nach dem Gottesdienst wieder mit gemeinsamen bewussten Suppenessen begehen zu können. Damit der Suppentag auch zu Recht seinen Namen wieder tragen darf.

PfarrerIn Rahima U. Heuberger



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pfarrer Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 13. März

Zusätzlicher Gottesdienst
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 14. März

09:30 Hauptgottesdienst mit musikalischer Begleitung von Konrad Schenkel, Orgel, und Brigitte Kümin, Blockflöte
(mit Anmeldung)
17:00 Kreuzwegandacht

Dienstag, 16. März

19:00 Werktagmesse

Freitag, 19. März – St. Josef

09:30 Feiertagsgottesdienst
(mit Anmeldung)

Samstag, 20. März

kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 21. März – Passionssonntag

09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)
Jahrzeit für:
Josef Huber, Robert und Margrith Huber-Stachel und Agnes Stachel, Sennweidweg
Jakob und Elisabeth Staffelbach-Goldmann, Pfäffikerstrasse 83
17:00 Kreuzwegandacht

Mitteilungen

Opfer

13. und 14. März: für die Ordensgemeinschaft Steyler Missionare

Als weltweit tätiger Missionsorden sind die Steyler Missionare für ihre Arbeiten auf Spenden angewiesen. Dabei kommt Ihre Spende den Menschen zugute, die arm und an den Rand gedrängt sind, die keine Lobby haben.

Die Steyler Missionare sind Ihnen für Ihre spirituelle und finanzielle Unterstützung sehr dankbar.

19. und 21. März: Fastenopfer-Kollekte 2021, «Klimagerechtigkeit – jetzt!»

Erreichbarkeit Pfarrei

Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen.

Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 077 503 32 12 melden.

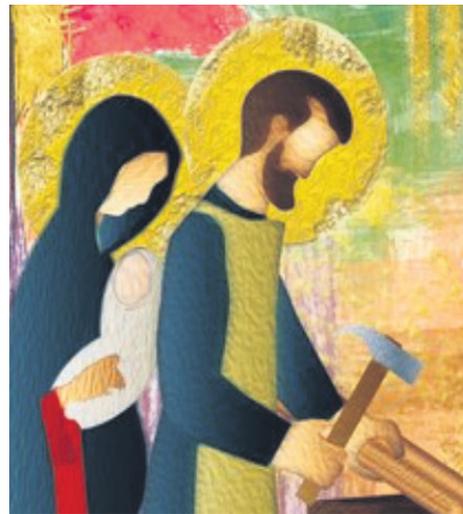
Mitteilung zu den Gottesdiensten am Wochenende

In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den aktuellen Vorschriften des Regierungsrates des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen teilnehmen. Damit niemand von einem Gottesdienst zurückgewiesen werden muss, bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottesdienste anzumelden. Sie können dies entweder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch) tun.

Wir sind sehr dankbar, wenn Sie sich möglichst frühzeitig anmelden.

Fest des hl. Josef

Das Jahr des hl. Josef dauert vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021.



Gebet von Papst Franziskus zum hl. Josef

Sei gegrüsst, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria. Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut, auf dich setzte Maria ihr Vertrauen, bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg.

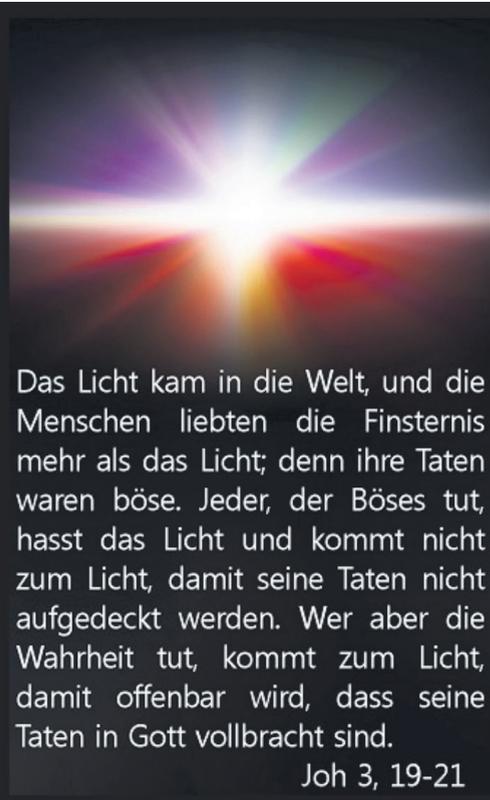
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Papst Franziskus

Gedanken zum 4. Fastensonntag

Das Letzte, das Entscheidende, das wirklich alles Durchleuchtende und Beurteilende kommt nicht von uns, sondern von Gott. Er richtet; er, und im Letzten nicht wir, kennt unser Herz; er durchschaut das Verborgene und wird es ans Licht bringen. ... Irgendwo sind wir uns selbst die Unbekanntesten. In Wirklichkeit können wir nur zu Gott und seiner Gnade fliehen, in Wirklichkeit können wir, die Armen, die Hilflosen und Gebrechlichen, immer nur zu Gott beten, dass er das Krumme gerade und das Bergige eben und das Finstere licht mache.

Karl Rahner



Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Joh 3, 19-21

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag, 09:00–12:00 Uhr
und 14:00–17:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per E-Mail
erreichbar)
Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Freitag, 12. März

09:00 *keine* Messfeier in Freienbach
17:30 Kreuzwegandacht in *Freienbach*

Samstag, 13. März

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 14. März – 4. Fastensonntag

09:15 Messfeier in Freienbach, Choralamt
mit der Schola Iubilata
Jahrzeit für Karl und Alice Eberhard-Feusi, Pfäffikon, Xaver Eberhard, Steckborn, und P. Karl Feusi, OFM.
11:00 Messfeier in *Freienbach*, Choralamt
mit der Schola Iubilata

Montag, 15. März

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 17. März

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 18. März

14:30 Rosenkranz in *Freienbach*

Freitag, 19. März – Hochfest des hl. Josef

09:15 Messfeier in Freienbach
17:30 Kreuzwegandacht in *Freienbach*

Samstag, 20. März

09:15 *kein* Mutter-Kind-Gottesdienst in
Freienbach (siehe Box)
10:15 Firmung von Schülern des Heil-
pädagogischen Zentrums Ausser-
schwyz in Freienbach
17:30 Messfeier in *Freienbach*
Rosenverkauf

Sonntag, 21. März – 5. Fastensonntag

09:15 Messfeier in Freienbach
Rosenverkauf
11:00 Messfeier in *Freienbach*
Rosenverkauf

Mitteilungen

Kollekte

Am *Samstag/Sonntag, 13./14. März*, nehmen wir die Kollekte für das *Fastenopfer* auf. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

Einladung zur Kreuzwegandacht

Heute Freitag, 12. März, um 17:30 Uhr
in der Pfarrkirche Freienbach

*Gedanken – Lebensspuren –
Betroffenheit – Aktualität –
Ausblick – Glauben*

Wir betrachten die 14 Stationen des
Kreuzweges Jesu bis Palmsonntag.
Jedes Mal gehen wir zwei bis drei Stationen
weiter.

*Alexandra Brunner
Urs Zihlmann, Holger Jünemann*

Versöhnungsweg für Erwachsene

Ein Versöhnungsweg ist eine «Think-
about-Tour» – er soll die Menschen mit
Texten, Bildern und Symbolen dazu ein-
laden, sich Gedanken zu machen – über
das eigene Leben, über Gefühle und
Möglichkeiten, über die Beziehung zu
Gott, zu den Menschen und zur Welt.

Wir laden Sie ein, den Versöhnungsweg
für Erwachsene zum Thema «Mord im
Weinberg» in der Pfarrkirche Freienbach
zu besuchen.

Der Versöhnungsweg ist seit Samstag,
27. Februar, eingerichtet und kann bis
zum Palmsonntag besucht werden.

Sonntag, 14. März, 09:15 und 11:00 Uhr, Pfarrkirche Freienbach

Die Schola IUBILATE machte sich einen
Namen mit verschiedenen konzertanten
Aufführungen. Vor allem durch die regel-
mässige Beteiligung an den Orgelnächten
und Orgelmatineen der St. Meinradkirche
in Pfäffikon. Die meisten Mitglieder kamen
an der Stiftsschule Einsiedeln oder an der
Kirchenmusikschule Luzern unter dem
damaligen Choralmagister P. Roman Bann-
wart mit dem gregorianischen Choral in
Kontakt. Der Leiter der Schola, Bernhard
Isenring, besuchte in den letzten Jahren

einige Weiterbildungsseminare bei Fr. Gregor Baumhof, dem Gregorianikspezialisten aus München. Der Schola IUBILATE ist es ein grosses Anliegen, die gregorianischen Gesänge zu pflegen und sie in Gottesdiensten und Konzerten als wertvollsten Urgrund der abendländischen Musik lebendig zu erhalten.



Schola IUBILATE mit Fabian Bucher, Pius Isenring, Beat Isenring, Felix Isenring, Roman Gemperli und Bernhard Isenring (v.l.).

Voranzeigen

Samstag, 20. März

Mutter-Kind-Gottesdienst

Durch die besondere Lage ist das Feiern des MuKi-Gottesdienstes im gewohnten Rahmen zurzeit leider nicht möglich. Die Kinder erhalten deswegen einen MuKi-«at home»-Gottesdienst mit einer Geschichte, Gebeten, Liedern und einem kleinen Geschenk nach Hause geliefert. Falls Sie mit Ihren Kindern gerne den MuKi-«at home»-Gottesdienst mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat, Telefon 055 410 14 18.

Fairtrade-Rosen – Recht auf Nahrung

*Samstag, 20. März, 17:30 Uhr, Sonntag, 21. März, 09:15 Uhr & 11:00 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche Freienbach*
Schenken Sie Freude weiter. Im Anschluss an unsere Pfarreigottesdienste können Sie Rosen für einen symbolischen Betrag von Fr. 5.– erwerben. Das Max-Havelaar-Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen die Armut. Erlös zugunsten Entwicklungsprojekte des Fastenopfers.

Jahresversammlung der Kapellgenossenschaft Wilen

Samstag, 27. März, ca. 18:30 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Pfarrkirche Freienbach.

Es sind alle Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Freienbach teilnahmeberechtigt, die das 18. Lebensjahr erfüllt haben und in der Gemeinde Freienbach innerhalb des Postkreises Wollerau wohnen.

Zur Teilnahme lädt freundlich ein:

Kapellrat Wilen

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und E-Mail)
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Pfarradministrator: Miroslaw Golonka
miroslaw.golonka@hispeed.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarre-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte 13./14. und 19. März: Fidei Donum

Freitag, 12. März
15:00 Kreuzweg
19:00 Kreuzweg in kroatischer Sprache

Samstag, 13. März
19:00 Eucharistiefeier
1. Jahrzeit für Josef Züger-
Eisenring.

Sonntag, 14. März – 4. Fastensonntag
10:30 ökumenischer Gottesdienst in der
kath. Kirche Pfäffikon
Ökumenischer Suppentag. Nach
dem Gottesdienst verteilen Konfir-
mand/innen den Gottesdienstbesu-
chern ein Take-away-Mittagessen.
11:45 Taufe von Marielle Sophie Schmidt
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 16. März
09:00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz
17:00 bis 19:30 Uhr Versöhnungsweg für
die Primarschüler

Mittwoch, 17. März
13:00 bis 17:00 Uhr Versöhnungsweg für
die Primarschüler

Donnerstag, 18. März
09:00 Eucharistiefeier
19:00 Bussfeier, Italienische Mission

Freitag, 19. März
Hochfest des hl. Josef
10:30 Eucharistiefeier
musikalische Begleitung mit
Euphonium
15:00 Kreuzweg
19:00 Kreuzweg in kroatischer Sprache

Samstag, 20. März
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. März – 5. Fastensonntag
10:30 Eucharistiefeier
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal
19:00 Rosenkranz

Mitteilungen

**Kollekte – Fidei Donum heisst
«Geschenk des Glaubens»**
Die Dienststelle Fidei Donum ist 1972 von
der Schweizer Bischofskonferenz gegrün-
det worden. Im Auftrag der Bischöfe nimmt
sie die Anliegen der Weltpriester und der
LaientheologInnen wahr, die in einem mis-
sionarischen Einsatz in Übersee arbeiten.

Ökumenischer Suppentag in Pfäffikon

Mit dem Thema «Wähle das Leben» fei-
ern reformierte und katholische Christen
am 14. März einen ökumenischen Got-
tesdienst zum Suppentag.
Nach dem ökumenischen Gottesdienst
(11:30 Uhr) verteilen Konfirmandinnen
und Konfirmanden gegen einen kleinen
oder grösseren Spendenbeitrag den Got-
tesdienstbesuchern und -besucherinnen
ein Take-away-Mittagessen. Der Gemü-
serisotto wird frisch zubereitet in Einer-
oder Zweierportionen verpackt abgege-
ben.
Der Erlös geht an die beiden Hilfswerke
«Brot für alle» und «Fastenopfer».



Als ökumenische Gemeinschaft leisten
wir einen Beitrag gegen die Armut,
indem wir ein schlichtes Mittagsmahl
geniessen und den gesparten Betrag als
Kollekte spenden.

Ökumenische Kampagne «Brot für alle» und «Fastenopfer»

«Gott sah alles an, was er gemacht
hatte: Es war sehr gut.» (Gen 1, 31)
Die Schöpfung ist ein beeindruckendes,
unglaublich lebendiges, flexibles System.
Wir Menschen sind Teil davon. Uns Men-
schen hat Gott diese Erde anvertraut,
dass wir sie schätzen und respektvoll
nutzen.

«Wähle das Leben!»

Die Aufforderung Mose aus Dtn 30, 19,
das Leben zu wählen, gewinnt im Kon-
text der Klimaerwärmung neue Brisanz.
Der lange Atem und das Risiko der Resi-
gnation sollen uns nicht davon abhalten,
die Stimme der Erde zu hören und unser
Tun auf das Leben hin auszurichten.
Die ökumenische Kampagne 2021 setzt
die Klimagerechtigkeit in den Mittel-
punkt. Die Länder des globalen Südens
sind bereits jetzt stark vom Klimawandel
betroffen. Klimagerechtigkeit braucht
die Freude am «Weniger» an Ressourcen
und dafür «Mehr» an Solidarität mit den
Menschen, die unter den Folgen leiden.
Der Klimawandel ist kein reines Umwelt-
problem.

Wir freuen uns, dass Sie sich gemeinsam
mit uns für einen verantwortungsvollen
Rohstoffabbau einsetzen und die Öku-
menische Kampagne unterstützen!

Für für Chli & Gross

Am Donnerstag, 25. März,
neu um 10.00 Uhr, feiern wir in
unserer Pfarrkirche St. Meinrad:

Vom Korn zum Brot



Wir freuen uns auf ganz viele Kinder im
Alter von 1 bis 4 Jahren mit ihren
Eltern oder Grosseltern.

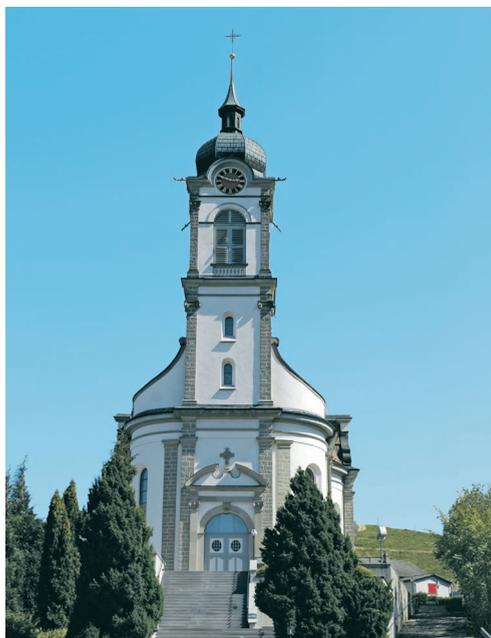
Sylvia Zehnder & Karin Jungo

Ich wünsche dir...

Freude, die in den kleinen Dingen steckt,
damit deine Tage hell und schön werden.
Ich wünsche dir Freude,
die dich zum Lachen bringt,
damit deine Tage heiter und fröhlich
werden.

Ich wünsche dir Freude,
die Trübsal und Ängste vertreibt,
damit die Traurigkeit keine Chance hat.

Renate Schu



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70
sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer, Tel. 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70
Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

4. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: für die Fastenopferaktion

SAMSTAG, 13. März

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Dreissigster für
Brunhilde Etter-Freitag
Erstjahrzeit für
Claudia Höfer-Götz

SONNTAG, 14. März

10:00 Schindellegi

ökumenischer Gottesdienst
mit Anmeldung
musikalisch mitgestaltet von Vroni
Fleischmann, Jodel

10:30 Wollerau

ökumenischer Gottesdienst
mit Anmeldung

MITTWOCH, 17. März

13:30 Schindellegi

Versöhnungsweg für die Primarschüler

DONNERSTAG, 18. März

08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 19. März

Hl. Josef

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
musikalisch mitgestaltet vom
Quartett Pfäffikon unter der
Leitung von Fabian Bucher,
Orgel Roman Künzli

5. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Fastenopfer Schweizer
Katholikinnen und Katholiken

SAMSTAG, 20. März

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
*Paul und Sophie Bachmann-
Truttmann*
Paul und Theres Bachmann-Vogler
Balbina und Max Föhn-Menti

SONNTAG, 21. März

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit von
Anna und Paul Elsener-Ingold

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Marie und Xaver Ulrich-Horath
*Ruedi und Maria Rauchenstein-
Kümin*

17:30 Wollerau

Bussfeier mit Anmeldung

Anmeldung für die Gottesdienste

Bitte melden Sie sich weiterhin für die
Wochenend- und Feiertagsgottesdienste
unter www.seelsorgeraum-berg.ch oder
während den Sekretariatsöffnungszeiten
unter *Tel. 044 787 01 70* an. Danke!

Sonntagskollekte

Fastenopferaktion

Für das diesjährige Fastenopfer haben wir
uns für das Landesprogramm Indien, «Mit
eigener Kraft aus Verschuldung und Abhän-
gigkeit», entschieden.

Die Hilfe kommt vielen Familien zugute,
und zwar rund 4500 Familien in rund 130
Dörfern. Dabei werden Dorfgemeinschaften
gegründet und gemeinsam Sparkassen auf-
gebaut, um in Notsituationen interne Dar-
lehen zu vergeben. Ein herzliches Danke-
schön für Ihre Spende.

Aus dem Leben der Pfarrei



Bild Joe Niederberger

Ökumenischer Weltgebetstag aus Vanuatu: «Auf festen Boden bauen»

Am 5. März wurde weltweit der ökumenische Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr war Vanuatu das Gastland, eine Inselgruppe im Südpazifik, die geographisch zu Ozeanien zählt. Auf den rund 80 Inseln lebt eine ethnisch vielfältige Bevölkerung. Eine grosse Mehrheit gehört einer christlichen Konfession an. Die Menschen pflegen noch ihre alten Sitten und Bräuche. Christliche Frauen aus Vanuatu haben den ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 unter dem Motto: «Auf festen Boden bauen» vorbereitet.

Mit den Kollekten sollen die Lebensbedingungen von Frauen, ihren Familien und somit der ganzen Gesellschaft verbessert werden. Zusätzlich sollen benachteiligte Kinder gefördert und die Stellung von Frauen in Familie, Gesellschaft und Kirche verbessert werden.

Da auch diese Feier unter Corona-Massnahmen stattfand und Sie vielleicht verhindert waren oder nicht kommen konnten, laden wir Sie ein, den Impuls auf der Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch zu besuchen.

Uns ist es ein Anliegen, auch dieses Jahr den Weltgebetstag so gut wie möglich zu unterstützen. Wenn Sie mögen, laden wir Sie ein, einen Beitrag zu spenden: Postkonto Spende Weltgebetstag Schweiz 61-768 152-1, IBAN: CH85 0900 0000 6176 8151 1. Das ökumenische Team des Weltgebetstags Wollerau dankt allen Spenderinnen und Spendern.

Vereine / Gruppen

Im Moment finden keine Vereinsanlässe statt.

Voranzeigen

Frauengemeinschaft Wollerau

Dienstag, 23. März

14:00 Treffpunkt zum gemeinsamen Spaziergang im Erlenmoos. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Kirchlich heiraten im Seelsorgeraum Berg

Sie haben sich entschieden, den Weg durch das Leben gemeinsam zu gehen und das gegenseitige JA zueinander unter den Segen Gottes zu stellen. Wir freuen uns, wenn wir Sie auf dem Weg dorthin begleiten dürfen. Wenn Sie gerne in der Pfarrkirche St. Verena in Wollerau oder der Pfarrkirche St. Anna in Schindellegi heiraten möchten, empfehlen wir Ihnen, die Kirche frühzeitig für Ihre Hochzeit zu reservieren und den Priester für die Trauung anzufragen. Gerne dürfen Sie sich an unser Sekretariat wenden. Für weitere Auskünfte und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch oder Tel. 044 787 01 70.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.seelsorgeraum-berg.ch.

Zur Vertiefung und Ergänzung zu den Traugesprächen empfehlen wir Ihnen folgenden Ehe-Vorbereitungstag vom Samstag, 17. April, sehr.

Ehe-Vorbereitungstag

Samstag, 17. April

Als Paar unterwegs zur kirchlichen Trauung? Sie möchten vor Gott JA zueinander sagen? Wir bieten Ihnen einen Tag im Zeichen der Ehevorbereitung am *Samstag, 17. April, von 08:00 Uhr bis 17:30 Uhr* im Pfarreisaal Wollerau an.

Anmeldung bis am Sonntag, 4. April, an das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg unter Tel. 044 787 01 70 oder unter sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch.

Für weitere Informationen steht Ihnen Martin Schnyder unter 079 850 74 65 gerne zur Verfügung.

«Der Andere Kreuzweg»

Karfreitag, 2. April

17:00 kath. Kirche St. Meinrad, Pfäffikon
Der Eintritt ist Backstage via Pfarreisaal ab 16:45 Uhr möglich.
Maximal 45 Personen, keine Anmeldung.

Impuls zum Sonntag



Bild Sandra Steiner

In Deiner Hand

Nimm einmal am Tag dein Herz in die Hand.
Streiche es zärtlich und innig und danke Gott,
dass du fühlen und lieben kannst.

Nimm einmal am Tag dein Leben in die Hand.
Leg es dir als Geschenk in beide Hände und danke Gott,
dass er dich begleitet und segnet.

Nimm einmal am Tag deinen Geist, deine Vernunft
und Phantasie in deine Hände.
Staune und freue dich, wozu du fähig bist,
und danke Gott für alle Gaben und Talente,
die du wie Schätze trägst.

Nimm einmal am Tag deine Seele in die Hand.
Berühre sie ehrfürchtig und sanft und danke Gott,
dass du ihm unendlich kostbar bist.

Nimm einmal am Tag deine Verwundungen in die Hände.
Tröste sie, versöhne dich mit ihnen und danke Gott,
dass er dich heilen will, dass du selbst verzeihen
und dich mit anderen versöhnen kannst.

Pater Klemens Nodewald

Vierter Fastensonntag

Schreib uns das Zeichen der Liebe ins Herz,
das Zeichen des Sohnes, den du hingibst,
damit wir erfahren, wie du rettetest.

Lass uns die Augen aufgehen,
damit dein Licht nicht vergeblich scheint und
aus den dunklen Nächten Vertrauen wächst.

Der Kreuzweg – das betende Wandern

Vor acht Jahren schrieb Kurt Helbling im Höfner Kirchenblatt einen tiefgehenden Artikel über den Kreuzweg, der immer noch lesenswert ist.

Nach dem Tod Jesu hielten die ersten Christinnen und Christen die Orte heilig, an denen Jesus gewesen war, als er noch gelebt hatte. Hier hatte er gegessen, da hatte er gepredigt, dort war er gewandert. Und in Jerusalem machten sich immer wieder Einzelne und Gruppen auf den Weg, den Jesus zuletzt gegangen war. Sie wussten genau, wo Jesus gestürzt war mit dem Kreuz, wo die Soldaten einen fremden Mann gezwungen hatten, beim Kreuztragen zu helfen, wo Jesus trotzdem wieder gestürzt war, wo seine Mutter gewartet hatte.

Die einzelnen Ereignisse des Leidensweges wurden mit Steinen und Inschriften, später auch mit Mosaiken, kleinen Altären und Kapellen bezeichnet. An diesen Stellen machte Station, wer den Leidensweg betend und meditierend abschnitt.

Der Orden der Franziskaner, der seit 700 Jahren den Auftrag hat, für die heiligen Stätten in Palästina zu sorgen, förderte diese Gebetsform des Leidenswegs Jesu. Tatsächlich wird auch heute noch jeden Freitag um 15 Uhr die Kreuzwegandacht öffentlich durchgeführt. Diese Andacht wurde seit dem 15. Jahrhundert an zahlreichen Orten in der ganzen Welt nachgebildet. Manchmal mit 7 Stationen, manchmal mit 12, meistens mit den 14 Stationen von Jerusalem. Seit dem II. Vatikanischen Kon-

zil wird oft eine 15. Station «Jesus ist von den Toten auferstanden» angefügt. Wichtig ist bei diesen Kreuzwegen das betende Wandern oder Gehen. In unserer Gegend ist der Kreuzweg von Einsiedeln bekannt, auch der Kreuzweg zum Kloster Gubel bei Menzingen, beide mit künstlerisch gestalteten Bildstöcken.

Der Kreuzweg ist so beliebt, dass die Andacht um das Jahr 1700 in das Gotteshaus verlegt wird, wenn die geographischen Voraussetzungen fehlen. Oft schreitet dann nur der Vorbeter die Stationen ab und die Glaubenden bleiben in den Kirchenbänken. Seither gibt es in unseren Gegenden kaum eine Kirche ohne Kreuzweg.

Die künstlerischen Darstellungen stammen aus allen Jahrhunderten und Stilrichtungen. Einige sind sehr konkret, andere eher abstrakt. Man kann während des ganzen Jahres, besonders aber in der Fastenzeit die Kreuzwegbilder auf sich wirken lassen.

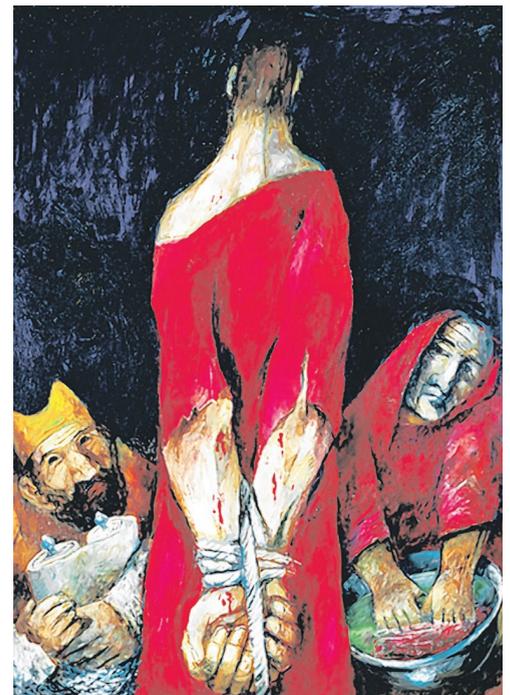
Ähnliche Kirchenbesuche macht man ja auch in der Weihnachtszeit, um das Christkind in der Krippe anzubeten und eine Kerze anzuzünden. Man trifft Einzelpersonen, Paare, aber auch Eltern mit Kindern, Grossmütter und Grossväter mit Enkeln. Im leeren Kirchenraum am Sonntagmittag oder an Werktagen lässt sich das eine und andere Kreuzweg-Ereignis ungestört kommentieren.

Die Hauskapelle im Heim St. Antonius in Hurden (Hurdnerstrasse 104) hat einen Kreuzweg, der sich für Kinderbesuche besonders gut eignet; die Ereignisse mit

Jesus finden sich genau auf Augenhöhe der Kinder.

Wer Texte zum Kreuzweg sucht, findet solche in Buchhandlungen, im Internet und manchmal im Schriftenstand, hinten in der Kirche. Zum Beispiel auch in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon.

(Kurt Helbling)



Erste Station des Kreuzweges: «Jesus wird zum Tode verurteilt.» Künstler: Sieger Köder (kath. Priester, 1925–2015)

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch
www.feg-hoefe.ch / Pfarrer Daniel Vassen

*Erzähle deinem Gott nicht,
wie gross deine Probleme sind,
erzähle deinen Problemen,
wie gross dein Gott ist!*

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 14. März

10:00 Gottesdienst mit 30 Personen vor Ort und im Livestream unter www.feg-hoefe.ch/live / Predigt: Pfr. Rolf Schuiver, FEG Uetikon Kinderhüeti Arche, Kidsträff, Preteens, Three6Teens

Dienstag, 16. März

06:00 Frühgebet im Kapellhof

Sonntag, 21. März

10:00 Gottesdienst mit 30 Personen vor Ort (mit englischer Übersetzung) und im Livestream unter www.feg-hoefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche, Kidsträff, Preteens, Three6Teens

Anmeldung für die Gottesdienste unter www.feg-hoefe.ch/live.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.feg-hoefe.ch.



Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01